

STELLUNGNAHME zur Anfrage Stadträtin Bettina Lisbach (GRÜNE) Stadträtin Dr. Ute Leidig (GRÜNE) Stadtrat Alexander Geiger (GRÜNE) vom: 11.10.2011 eingegangen: 11.10.2011	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP: Verantwortlich:	29. Plenarsitzung Gemeinderat 22.11.2011 907 13 öffentlich Dez. 1
Fortführung der UN-Millenniumskampagne in Karlsruhe		

1. Welche Konsequenzen zieht die Stadtverwaltung aus der Einstellung der Mittel für die UN-Millenniumskampagne beim Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) zum 30.06.2011?

Im Jahr 2000 verabschiedeten die Regierungen von 189 Staaten die so genannte Millenniums-Erklärung. Darauf aufbauend hat der Städtetag eine eigene Erklärung entwickelt, mit deren Unterzeichnung sich Städte zur Unterstützung der „Ur-Erklärung“ verpflichten konnten - die gleichzeitig aber auch betont, dass sich die Verpflichtungen aus der Millenniums-Erklärung in erster Linie an die Regierungen richtet. Die Stadt Karlsruhe hat mit Gemeinderatsbeschluss vom 26. Juni 2007 der Millenniums-Erklärung des Deutschen Städtetags zugestimmt. Auch nach der Einstellung der Mittel für die UN-Millenniumskampagne beim Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung sieht sich die Stadt Karlsruhe weiterhin den UN-Millenniumszielen verpflichtet.

2. Wird sich die Stadt Karlsruhe weiterhin im bisherigen Umfang für die Umsetzung der Millenniumsziele engagieren?

Obwohl sich die Millenniums-Erklärung hauptsächlich an die Regierungen wendet und die Bundesregierung derzeit die Kampagne eingestellt hat, bekennt sich die Stadt Karlsruhe weiterhin aktiv zur Millenniums-Erklärung. Die städtischen Dienststellen werden nochmals erinnert, die Millenniumsziele in ihr Handeln einzubinden. Die Stadt Karlsruhe wird auch künftig vermittelnde, koordinierende Tätigkeiten zur Unterstützung der NGOs, die sich im Rahmen der Millenniumsziele engagieren, vornehmen. Es ist beabsichtigt, die NGOs noch in diesem Jahr einzuladen, um gemeinsam mit dem Aktivbüro zu klären, wie die weitere ehrenamtliche Tätigkeit der Beteiligten gefördert werden kann.

Darüber hinaus erarbeitet die Stadtverwaltung derzeit eine umfassende Internationalisierungsstrategie für die Stadt Karlsruhe. Die kommunale Entwicklungszusammenarbeit auf Basis der Millenniumserklärung wird Bestandteil der Gesamtstrategie sein.

3. Wird weiterhin regelmäßig ein Millenniumsbericht erstellt, der die städtischen und ehrenamtlichen Aktivitäten sowie erzielte Fortschritte bei der Umsetzung der Millenniumsziele in Karlsruhe darstellt?

In der Sitzung des Hauptausschusses am 12. Juli 2011 wurde darüber informiert, dass die Millenniumsziele weiterhin verfolgt und unterstützt werden, dass aber keine Millenniumsberichte mehr erstellt werden.

4. Werden die bisher mit der Umsetzung der Millenniumsziele befassten städtischen Dienststellen wie bisher mit Haushaltsmitteln ausgestattet, um den betreffenden Aufgaben nachzugehen?

Für die Umsetzung der Millenniumsziele waren die befassten städtischen Stellen bisher sowohl personell als auch finanziell **nicht** mit zusätzlichen Mitteln ausgestattet. Die Kosten wurden mit den vorhandenen Haushaltsmitteln aus dem Teilhaushalt 1000 - Hauptverwaltung - gedeckt.

5. Werden die im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit aktiven ehrenamtlichen Gruppierungen wie bisher mit finanzieller Unterstützung durch die Stadt zur Umsetzung der Millenniumsziele rechnen können?

Da kein zusätzliches Budget für Millennium bereitstand, wurden punktuelle finanzielle Hilfen aus dem Budget des Teilhaushalts 1000 - Hauptverwaltung - geleistet. Dies soll auch künftig so gehandhabt werden.